



Wiener Unternehmen startet mit **Kryptowährung** für Kultursektor

VON FLORIAN CHRISTOF

Cultural Coin.

Die digitale Währung richtet sich an alle Stakeholder des Kulturbereichs.

Nichts Geringeres, als den Kultursektor zu revolutionieren, will das Wiener Start-up Cultural Places mit seinen Cultural Coin. Um alle Stakeholder des Kulturbereichs miteinander verbinden zu können, will die Kulturplattform, die vom Wiener Unternehmen Oroundo entwickelt wird, die eigene Kryptowährung etablieren. „In unserer App, wo internationale Museen, Galerien und Sehenswürdigkeiten gelistet und beschrieben sind, werden die Nutzer künftig direkt die Eintrittstickets mit-



IVANKO_BIRNIAKOVIC/ISTOCKPHOTO

Eintrittskarten für Kulturbetriebe könnten künftig bequem per Kryptowährung bezahlt werden

tels Cultural Coin erwerben können. Die Tickets werden dann direkt in der App elektronisch zur Verfügung gestellt“, erklärt Oroundo-CEO Patrick Tomelitsch im Gespräch mit dem KURIER. Geht es nach den Plänen von

Tomelitsch, soll sich der Cultural Coin als digitales Zahlungsmittel im Kulturbereich etablieren.

Initial Coin Offering

Die Blockchain-Technologie, auf der der Cultural Coin auf-

setzt, basiert auf Ethereum. Käufe von Tickets sollen per Smart Contract abgewickelt werden, wodurch man Transparenz und Nachvollziehbarkeit gewährleisten will.

Mehr Informationen auf www.culturalplaces.com.